

Länger gemeinsam lernen

 Frankfurter IGSen stellen ihre Arbeit vor



Entscheidungshilfe
für
Eltern

Ihr Kind besucht zurzeit die vierte Klasse. Bisher war alles mehr oder weniger einfach. Alle Kinder Ihrer Wohngegend gingen zusammen in die gleiche Grundschule.

Nun wird von Ihnen als Eltern eine Entscheidung gefordert, die womöglich ab sofort das Leben Ihres Kindes und das Ihrer Familie weitgehend verändern wird.

Alle Eltern wollen die bestmögliche Schule für ihr Kind.

Eine, die das Kind nicht über-, aber auch nicht unterfordert; eine, die die Stärken des Kindes fördert und ihm bei seinen Schwächen hilft; eine, in der das Kind für das Leben gestärkt wird, in der es ernst genommen, gefordert und geschützt wird und sozial eingebunden ist.

www.proigs-frankfurt.de

Integrierte Gesamtschulen in Frankfurt

Carlo-Mierendorff-Schule Gravensteiner Platz 2, 60435 Frankfurt am Main, Tel.: 069-54 30 68
Carl-von-Weinberg-Schule Zur Waldau 21, 60529 Frankfurt am Main, Tel.: 069-212-3 28 10
Ernst-Reuter-Schule II Hammarskjöldring 17a, 60439 Frankfurt am Main, Tel.: 069-212-3 55 31
Friedrich-Ebert-Schule Arolser Straße 11, 60389 Frankfurt am Main, Tel.: 069-3 00 64 10
Georg-August-Zinn-Schule Am Mühlgewann 1, 65933 Frankfurt am Main, Tel.: 069-212-3 61 00
Georg-Büchner-Schule Pflingstbrunnenstraße 15, 60486 Frankfurt am Main, Tel.: 069-212-3 41 30
Heinrich-Kraft-Schule Fachfeldstraße 34, 60386 Frankfurt am Main, Tel.: 069-42 20 64
IGS Herder Wittelsbacher Allee 6-12, 60316 Frankfurt am Main, Tel.: 069-212-3 53 34
IGS Nordend Hartmann-Ibach-Straße 54-58, 60389 Frankfurt am Main, Tel.: 069-212-3 08 55
IGS-West West-Höchster-Straße 103, 65931 Frankfurt am Main, Tel.: 069-36403207 / 08
Paul-Hindemith-Schule Schwalbacher Str. 71-77, 60326 Frankfurt am Main, Tel.: 069-212-3 52 39

Beantragt und im Aufbau:
Peter-Petersen-Schule Zehnmorgenstr.20, 60433 Frankfurt am Main, Tel.: 069-212-3 87 51

viSdP:
 Ute Freundt
 Sprecherin Pro IGS, ERS II

Integrierte Gesamtschulen in Frankfurt am Main

(schulformunabhängige Gesamtschule)

Alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I sind erreichbar:

Bildungsgang Hauptschule: Hauptschulabschluss und Qualifizierender Hauptschulabschluss

(→Übergang zweijährige Berufsfachschule mit Ziel Realschulabschluss)

Bildungsgang Realschule: Realschulabschluss und Qualifizierender Realschulabschluss

(→Übergang in eine Gymnasiale Oberstufe - Ü11)

Bildungsgang Gymnasium: Versetzung in die Gymnasiale Oberstufe - VI1

• 10	Unterricht im Klassenverband in mindestens 5 Fächern, zusätzlich eine Klassenleitungsstunde	Ab der 7. Klasse Einstufung in Grund- und Erweiterungskurse in zunächst ein bis zwei Fächern, ab Klasse 9 in mindestens 5 Fächern	Wahlpflicht-Unterricht II. ab Klasse 9: besonderes Angebot / 3. Fremdsprachel. ab Klasse 7: 2. Fremdsprache/ Arbeitslehre
• 9			
• 8			
• 7			
• 6	Klassen- Unterricht in allen Fächern gemeinsam		
• 5	Ziel: Leistungstarke fördern/Leistungsschwache fördern		

Viele von Ihnen kennen aus eigener Erfahrung das dreigliedrige Schulsystem, in dem die Kinder bereits am Ende der 4. Klasse nach bisher gezeigten Leistungen und Verhaltensweisen für den Besuch der Hauptschule, der Realschule oder des Gymnasiums empfohlen und eingeteilt werden.

Ist das nicht sehr früh?

Wir finden: ja (und mit uns übrigens die Mehrheit aller Länder der Welt). Aber diese Einteilung ist nach unseren gesetzlichen Bestimmungen nicht die einzige Möglichkeit für die weitere schulische Laufbahn Ihres Kindes. Ihr Kind hat in der Grundschule gelernt, mit Kindern verschiedener Herkunft, Muttersprache, mit unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen und Interessen zu lernen und auszukommen, und dabei eine positive soziale und Lernentwicklung genommen. Neben der Hauptschule, der Realschule und dem Gymnasium gibt es die Integrierte Gesamtschule als Regelschule in Hessen. Die Integrierten Gesamtschulen Frankfurts bieten Ihnen und Ihrem Kind eine Fortsetzung dieses Erfolgskonzeptes des gemeinsamen Lernens wie in der Grundschule an: Eine Schulform, die gemäß den individuellen Fähigkeiten kompetenzorientiert fördert und • soziales Lernen in den Mittelpunkt setzt • in der alle Abschlüsse und Übergänge, einschließlich der Versetzung in die gymnasiale Oberstufe, möglich sind.

Schauen sie Doch mal rein...



©www.unerrichtstoerung.de



©www.lebensgefühllover.blog.de

Ganztagsarbeit an der IGS zeichnet sich durch Angebote aus, die Schlüsselqualifikationen in den Blick nehmen. Das sind z.B. soziales Lernen, Konfliktbewältigung, Medienkompetenz, Stärkung und Entwicklung der Schülerschülerpersönlichkeit durch Gewalt- und Suchtprävention. Hausaufgabenhilfe und das Angebot für ein Mittagessen sind an der IGS selbstverständlich. Der Schulalltag an einer ganztägig arbeitenden IGS ist rhythmisiert: fachliches Lernen wechselt mit offenen Angeboten oder Arbeitsgemeinschaften. Alle Kinder lernen in heterogenen Lerngruppen: unterschiedliche individuelle Fähigkeiten und Herkunft werden als Bereicherung und Gewinn erlebt. In einzelnen Bereichen Fächern erfolgt eine Einteilung in Grund- und Erweiterungskurse – frühestens ab Klasse 7.

Kinder mit besonderen Lernvoraussetzungen werden integriert und gefördert. Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse können in besondere Intensivklassen an der Carlo-Mierendorff-Schule, Ernst-Reuter-Schule II, Friedrich-Ebert-Schule, Georg-August-Zinn-Schule, Heinrich-Kraft-Schule und Paul-Hindemith-Schule aufgenommen werden.

Besonders leistungsstarke Schüler erhalten ihrer Befähigung entsprechende zusätzliche Angebote. Die IGS Nordend und die Ernst-Reuter-Schule II sind als Schulen zur Förderung von Hochbegabten zertifiziert.

Die Integrierte Gesamtschule ist eine Schulform mit **eigener Versetzungsregelung**.

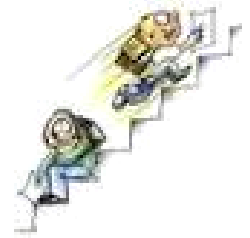
Querversetzungen finden nicht statt. Das vorzeitige Überspringen einer Jahrgangsstufe, also die Berechtigung zum Besuch der nächsthöheren Jahrgangsstufe, kann bei entsprechenden Leistungen jederzeit erteilt werden.

An der IGS gibt es kein Sitzenbleiben, sondern eine intensive Schullaufbahnberatung.

Entwicklungsbedingte Verzögerungen Ihres Kindes können im Rahmen der Schulzeit ganz normal bearbeitet werden. Die Abschlusssentscheidung bleibt so lange wie möglich offen und gibt damit der individuellen Sozial-, Lern- und Leistungsentwicklung den angemessenen Raum.

Es erfolgt **keine Schulzeitverkürzung** in der Pubertät Ihres Kindes. Ihr Kind erlebt eine seiner körperlichen, emotionalen und seelischen Entwicklung angepasste und erfolgreiche Schulzeit.

Schnell- und Blitzmerker werden in der IGS nicht gebremst, sondern auf die Erfolgsspur gesetzt. Langsam Lerner kommen genauso an ihr Ziel. Umwege sind nicht nur erlaubt, sondern erwünscht, zumal diese den Blick auf Zusammenhänge schärfen.



© www.das-rechtsportal.de

Alle IGSen verstärken ihre Anstrengungen um die **Inklusive Schule**. Sie entwickeln den bisher den an der Carlo-Mierendorff-Schule, an der Ernst-Reuter-Schule II, an der Heinrich-Kraft-Schule und an der IGS Nordend langjährig durchgeführten und erprobten Gemeinsamen Unterricht für alle Kinder - mit und ohne Behinderungen - beispielhaft in Sinne der UN-Konvention weiter.